

Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
II / öffentlich	2010/007	12.01.2010

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	26.01.2010				

Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen zur Einführung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gewährung der Fördermittel zu verfolgen.

Der Einführung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes wird grundsätzlich zugestimmt unter dem Vorbehalt der Bewilligung der beantragten Zuwendung.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Für die Einführung des Konzeptes sind im Entwurf des Haushaltsplanes für 2010 bei dem Produkt 14.01.01 „Umweltinformation und – koordination“ 50.000 € als Aufwand und 45.000 € als Ertrag vorgesehen.

Folgekosten:

Etwaige Folgekosten sind abhängig von ggf. zu beschließenden Maßnahmen. Sie können daher noch nicht beziffert werden.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Vor dem Hintergrund erforderlicher Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen aus dem prognostizierten Klimawandel kommt den Städten und Gemeinden eine hohe Bedeutung und Verantwortung zu. Die Kommunen nehmen dabei für die Bürger und Gewerbetreibenden eine Vorbildfunktion ein.

Die Gemeinde Ostbevern beschäftigt sich seit den 90-iger Jahren intensiv mit diesem Thema. Vor allem im Bereich der Energieeffizienz von kommunalen Gebäuden hat die Gemeinde seit dem eine Vielzahl von Maßnahmen realisiert.

Um die erfolgreichen Aktivitäten weiter zu entwickeln, gilt es nunmehr, energetisch relevante Maßnahmen auf eine breitere Basis in der Gemeinde zu stellen. Dazu sollten die Bürgerschaft, die Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe und andere Beteiligte in den Prozess einbezogen werden.

Als Instrument für derartige Netzwerke bietet sich die Implementierung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes an. Dadurch wird es ermöglicht, bereits vorhandene Einzelaktivitäten auf dem Gemeindegebiet mit den sich daraus ergebenden Synergieeffekten zu bündeln. Zudem bietet sich die Chance, gemeinsam neue Projektansätze zu entwickeln und auszuarbeiten mit dem Ziel der mittel- bis langfristigen CO₂-Emissionsreduzierung.

Die Erstellung von Klimaschutzkonzepten ist bundespolitisch gewollt und wird vom Bundesumweltministerium mit 80 % der Kosten gefördert. Die Verwaltung hat, wie vorangekündigt und vorbehaltlich des Ratsbeschlusses, bereits einen Förderantrag gestellt.

In der Sitzung wird ein Vertreter des Ing. Büros infas enermetic, Emsdetten bzw. Gertec, Essen, die Inhalte und Ziele eines solchen Konzeptes vorstellen. Die beiden Ing. Büros haben sich um eine gemeinsame Erarbeitung beworben. Sie haben bereits für mehrere Kommunen entsprechende Konzepte aufgestellt.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
